



Service d'Economie Rurale  
115, rue de Hollerich  
L-1741 Luxembourg

Division de la comptabilité et du conseil de  
gestion des exploitations agricoles

## Preisstatistik 2004

Die Preisstatistik 2004 basiert auf den Daten einer Stichprobe von 126 SER-Betrieben. Es ist uns wichtig, den Buchführungsbetrieben das ausgewertete Zahlenmaterial frühestmöglich, noch vor Beginn der kommenden Einkaufssaison, zur Verfügung zu stellen. Deshalb beschränkt sich die Auswertung, wie bereits in den vergangenen Jahren, auf die Einkäufe der ersten neun Monate, welche in der Regel die Haupteinkaufssaison darstellen.

### Kommentare zum besseren Verständnis der nachfolgenden Tabellen:

- Die **1. Kolonne** gibt Hinweise zu den **Buchungscodes**, z.B. Code 301 für KAS, Code 324 für alle NPK-Dünger, usw.
- Um Ihnen eine Idee bezüglich **Absicherung und Repräsentativität** der ausgewiesenen Preise zu vermitteln, sind in der **3. Kolonne** die Mengen aufgelistet, welche insgesamt ausgewertet wurden.
- Der **Durchschnittspreis (€/kg; 4. Kolonne)** wurde errechnet auf Basis sämtlicher Mengen des entsprechenden Produktes (z.B. Kali 40 %), die in 2004 von allen ausgewählten Betrieben gekauft wurden.
- In **Kolonne 5** ist die **Entwicklung (%) des Preises im Vergleich zum Vorjahr** ausgewiesen: negative Werte stehen für eine Verbilligung der eingekauften Produkte, positive Werte entsprechen einer Verteuerung.
- Die **Minimumpreise (€/kg; 6. Kolonne)** wurden in der Regel erzielt von Betrieben die größere Mengen, eventuell lose, kauften, während die **höchsten Preise (€/kg; 7. Kolonne)** von Betrieben bezahlt wurden, welche kleine Mengen einkauften (Extremfälle wurden in der Berechnung nicht berücksichtigt).
- Der **Aussagewert von Preisen** in Rubriken wie "Mischfutter", "Mineralien", usw. ist zwangsläufig gering, weil sich hinter diesen allgemeinen Bezeichnungen verschiedenartige Produkte verbergen.

Düngemittel		ausgewertete Menge [kg]	Durchschnitt [€/kg]	Veränd. zu 2003 [%]	Minimum [€/kg]	Maximum [€/kg]
-1-	-2-	-3-	-4-	-5-	-6-	-7-
301	KAS 27%	5.059.276	0,160	+8,1	0,143	0,194
304	Ammonsulfatsalpeter	97.210	0,177	+10,8	0,168	0,187
306	Ammoniak	54.740	0,153	+22,2	0,094	0,161
307	AHL 30 %	106.480	0,136	+0,3	0,128	0,144
311	Superphosphat	50.380	0,216	+8,2	0,199	0,254
316	Kali 40 %	145.720	0,142	+4,9	0,127	0,198
321	NP-Dünger	78.900	0,263	+4,7	0,147	0,338
323	PK 20/30	213.280	0,182	-0,3	0,169	0,235

324	NPK 15/15/15	262.680	<b>0,208</b>	<b>+3,1</b>	0,192	0,299
324	NPK 15/7/15	78.615	<b>0,192</b>	<b>+3,5</b>	0,191	0,192
324	NPK 12/12/17	20.460	<b>0,206</b>	<b>k.A.<sup>1</sup></b>	0,204	0,356
326	Kainit	20.700	<b>0,085</b>	<b>+4,3</b>	0,085	0,085
331	Miramag	363.070	<b>0,051</b>	<b>+2,0</b>	0,040	0,063
331	Dolomag	30.900	<b>0,038</b>	<b>-9,4</b>	0,035	0,042

<b>Herbizide</b>		<b>ausgewertete Menge [l]</b>	<b>Durchschnitt [€/l]</b>	<b>Veränd. zu 2003 [%]</b>	<b>Minimum [€/l]</b>	<b>Maximum [€/l]</b>
341	Aspect	485	<b>22,23</b>	<b>-0,8</b>	18,46	22,59
341	Attribut [Pg] (300 gr)	22	<b>107,45</b>	<b>k.A.</b>	103,90	112,39
341	Basagran	648	<b>11,10</b>	<b>+/-0,0</b>	9,84	12,00
341	Bingo	9	<b>63,86</b>	<b>-8,44</b>	63,48	64,86
341	Bofix	361	<b>12,12</b>	<b>+0,7</b>	11,47	14,03
341	Buctril	12	<b>27,67</b>	<b>-4,2</b>	27,66	27,67
341	Butisan plus	80	<b>37,86</b>	<b>-2,6</b>	36,05	38,67
341	Callisto	21	<b>47,53</b>	<b>k.A.</b>	47,44	47,75
341	Cameo	2,4	<b>712,26</b>	<b>-3,2</b>	690,00	718,74
341	Djinn	20	<b>15,74</b>	<b>-6,5</b>	15,50	15,99
341	Dual Gold	100	<b>27,96</b>	<b>+1,6</b>	27,95	28,04
341	Duplosan	130	<b>9,53</b>	<b>+0,4</b>	9,51	9,55
341	Gratil [Pg] (120 gr)	6	<b>95,31</b>	<b>+2,6</b>	95,31	95,31
341	Hussar	15	<b>218,48</b>	<b>k.A.</b>	217,35	223,52
341	IP Flow	175	<b>5,86</b>	<b>+12,5</b>	5,18	6,15
341	Javelin	25	<b>20,95</b>	<b>+1,0</b>	20,64	21,16
341	Laddok	3152	<b>10,01</b>	<b>+1,3</b>	9,25	11,44
341	MCPA	50	<b>7,22</b>	<b>-2,2</b>	6,66	7,36
341	Mikado	500	<b>46,63</b>	<b>+0,2</b>	43,04	47,15
341	Samson	234	<b>46,52</b>	<b>+0,2</b>	39,05	50,60
341	Starane	578	<b>30,85</b>	<b>-0,1</b>	27,67	33,93
341	Tazastomp	80	<b>12,48</b>	<b>k.A.</b>	11,92	13,34
341	Titus	1,2	<b>878,48</b>	<b>k.A.</b>	829,6	927,35
341	U 46 M	443	<b>7,41</b>	<b>-3,5</b>	6,88	9,52
341	Verigal	70	<b>20,13</b>	<b>+1,0</b>	20,13	20,13

<b>Totalherbizide</b>		<b>ausgewertete Menge [l]</b>	<b>Durchschnitt [€/l]</b>	<b>Veränd. zu 2003 [%]</b>	<b>Minimum [€/l]</b>	<b>Maximum [€/l]</b>
342	Glyphonex	460	<b>4,75</b>	<b>-0,7</b>	4,42	4,98
342	Roundup	160	<b>6,18</b>	<b>+0,7</b>	5,98	6,77
342	Roundup ultra	630	<b>10,24</b>	<b>+17,3</b>	9,55	13,06

<b>Fungizide</b>		<b>ausgewertete Menge [l]</b>	<b>Durchschnitt [€/l]</b>	<b>Veränd. zu 2003 [%]</b>	<b>Minimum [€/l]</b>	<b>Maximum [€/l]</b>
343	Acrobat	50	<b>13,98</b>	<b>k.A.</b>	13,83	14,07
343	Allegro	127	<b>68,72</b>	<b>+3,9</b>	65,25	71,20
343	Amistar	110	<b>57,83</b>	<b>-1,3</b>	56,26	59,49
343	Caddy	40	<b>34,79</b>	<b>k.A.</b>	34,79	34,79

<sup>1</sup> k.A.=keine Angabe, da Referenz aus dem Vorjahr fehlt.

324	NPK 15/15/15	262.680	<b>0,208</b>	<b>+3,1</b>	0,192	0,299
324	NPK 15/7/15	78.615	<b>0,192</b>	<b>+3,5</b>	0,191	0,192
324	NPK 12/12/17	20.460	<b>0,206</b>	<b>k.A.<sup>1</sup></b>	0,204	0,356
326	Kainit	20.700	<b>0,085</b>	<b>+4,3</b>	0,085	0,085
331	Miramag	363.070	<b>0,051</b>	<b>+2,0</b>	0,040	0,063
331	Dolomag	30.900	<b>0,038</b>	<b>-9,4</b>	0,035	0,042

<b>Herbizide</b>		<b>ausgewertete Menge [l]</b>	<b>Durchschnitt [€/l]</b>	<b>Veränd. zu 2003 [%]</b>	<b>Minimum [€/l]</b>	<b>Maximum [€/l]</b>
341	Aspect	485	<b>22,23</b>	<b>-0,8</b>	18,46	22,59
341	Attribut [Pg] (300 gr)	22	<b>107,45</b>	<b>k.A.</b>	103,90	112,39
341	Basagran	648	<b>11,10</b>	<b>+/-0,0</b>	9,84	12,00
341	Bingo	9	<b>63,86</b>	<b>-8,44</b>	63,48	64,86
341	Bofix	361	<b>12,12</b>	<b>+0,7</b>	11,47	14,03
341	Buctril	12	<b>27,67</b>	<b>-4,2</b>	27,66	27,67
341	Butisan plus	80	<b>37,86</b>	<b>-2,6</b>	36,05	38,67
341	Callisto	21	<b>47,53</b>	<b>k.A.</b>	47,44	47,75
341	Cameo	2,4	<b>712,26</b>	<b>-3,2</b>	690,00	718,74
341	Djinn	20	<b>15,74</b>	<b>-6,5</b>	15,50	15,99
341	Dual Gold	100	<b>27,96</b>	<b>+1,6</b>	27,95	28,04
341	Duplosan	130	<b>9,53</b>	<b>+0,4</b>	9,51	9,55
341	Gratil [Pg] (120 gr)	6	<b>95,31</b>	<b>+2,6</b>	95,31	95,31
341	Hussar	15	<b>218,48</b>	<b>k.A.</b>	217,35	223,52
341	IP Flow	175	<b>5,86</b>	<b>+12,5</b>	5,18	6,15
341	Javelin	25	<b>20,95</b>	<b>+1,0</b>	20,64	21,16
341	Laddok	3152	<b>10,01</b>	<b>+1,3</b>	9,25	11,44
341	MCPA	50	<b>7,22</b>	<b>-2,2</b>	6,66	7,36
341	Mikado	500	<b>46,63</b>	<b>+0,2</b>	43,04	47,15
341	Samson	234	<b>46,52</b>	<b>+0,2</b>	39,05	50,60
341	Starane	578	<b>30,85</b>	<b>-0,1</b>	27,67	33,93
341	Tazastomp	80	<b>12,48</b>	<b>k.A.</b>	11,92	13,34
341	Titus	1,2	<b>878,48</b>	<b>k.A.</b>	829,6	927,35
341	U 46 M	443	<b>7,41</b>	<b>-3,5</b>	6,88	9,52
341	Verigal	70	<b>20,13</b>	<b>+1,0</b>	20,13	20,13

<b>Totalherbizide</b>		<b>ausgewertete Menge [l]</b>	<b>Durchschnitt [€/l]</b>	<b>Veränd. zu 2003 [%]</b>	<b>Minimum [€/l]</b>	<b>Maximum [€/l]</b>
342	Glyphonex	460	<b>4,75</b>	<b>-0,7</b>	4,42	4,98
342	Roundup	160	<b>6,18</b>	<b>+0,7</b>	5,98	6,77
342	Roundup ultra	630	<b>10,24</b>	<b>+17,3</b>	9,55	13,06

<b>Fungizide</b>		<b>ausgewertete Menge [l]</b>	<b>Durchschnitt [€/l]</b>	<b>Veränd. zu 2003 [%]</b>	<b>Minimum [€/l]</b>	<b>Maximum [€/l]</b>
343	Acrobat	50	<b>13,98</b>	<b>k.A.</b>	13,83	14,07
343	Allegro	127	<b>68,72</b>	<b>+3,9</b>	65,25	71,20
343	Amistar	110	<b>57,83</b>	<b>-1,3</b>	56,26	59,49
343	Caddy	40	<b>34,79</b>	<b>k.A.</b>	34,79	34,79

<sup>1</sup> k.A.=keine Angabe, da Referenz aus dem Vorjahr fehlt.

**Kolonne 5** gibt Aufschluss über die **Entwicklung der Preise im Vergleich zum Jahr 2003**: Nachdem im Vorjahr vor allem bei den **Pflanzenschutzmitteln** ein starker Preisanstieg zu verzeichnen war, **sind die diesbezüglichen Preise nun konstant**. Die **Kosten des „Produktionsfaktors“ Kredite** liegen weiterhin auf einem **sehr günstigen Niveau**, wengleich hier große Unterschiede zwischen Minimum- und Maximumsätzen bestehen; Verhandlungsgeschick bei der Kreditaufnahme lohnt sich also allemal. Bei **allen anderen Produktionsmitteln** sind dagegen mehr oder weniger **starke Preisanstiege** zu verzeichnen.

Die Ursachen dazu sind vielfältig: erhöhte **Umweltstandards** bei der Produktion, zusätzlicher **Dokumentations- und Zertifizierungsaufwand**, hohe **Energiekosten**,... verteuern den Produktionsprozess. Angespannte Rohstoffmärkte durch extreme **klimatische Bedingungen** (Trockenheit,...) im Vorjahr führen zu erhöhten Produktkosten. Diese externen Faktoren sollen hier nicht weiter kommentiert werden, da sie der Landwirt ohnehin kaum beeinflussen kann. Fest steht aber, dass die **daraus resultierenden Zusatzkosten nicht integral von der Landwirtschaft, als Bindeglied zwischen Industrie und Konsumenten, getragen** werden können.

Der Landwirt und Unternehmer muss sich damit einer **doppelten Verantwortung** stellen: einerseits gilt es **die Preise der Zukaufsprodukte** mit dem Landhandel und der Industrie stramm zu **diskutieren und damit zu minimieren**; darauf wurde bereits in den vergangenen Jahren an dieser Stelle hingewiesen. Dass dies funktioniert, beweist die Auswertung der Preisstatistik: tatsächlich stellen wir fest dass **die Differenz zwischen Minimum- und Maximumpreisen tendenziell größer** wird: durch Verhandlungsgeschick und pfiffige Einkaufsstrategien ist es demnach möglich Preisvorteile beim Einkauf zu erzielen; die vorliegende Preisstatistik kann dabei eine willkommene Hilfe sein.

Auf der anderen Seite gilt es die oben beschriebene aufwändigere und damit hochwertigere Produktion **gewinnbringend zu vermarkten**, dies vor allem auch im Rahmen der **geänderten politischen Rahmenbedingungen**. Zwei Kernelemente der neuen Agrarreform sind die Entkopplung sowie die Cross-Compliance. Die **Entkopplung**, die Lösung der Beihilfen von der Produktion also, wird in Zukunft aufgrund der geänderten Rentabilitätsgrenzen (die Prämie bekomme ich auch wenn ich nicht produziere) zu einer **Verringerung des Produktionsvolumens führen**. Zusätzlich könnte man davon ausgehen, dass im selben Zuge die **Produktqualität ansteigt**, dies nicht zuletzt auch durch die Kriterien der **Cross-Compliance**, die Bindung sämtlicher Prämienzahlungen an gewisse Umweltstandards also.

**Entlastung des Marktes, gesteigerte Produktqualität, gesicherte Produktherkunft**, all dies sind doch Argumente, welche in der Praxis gewinnbringend umzusetzen sein sollten. Es liegt demnach in der Hand des Landwirts und Unternehmers die Chancen des Marktes für den Betrieb zu nutzen, dies vor allem auch unter den neuen Rahmenbedingungen, welche offenbar eine **ganze Reihe unternehmerischer Möglichkeiten** bieten.

Gérard Conter